Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 72 (2010)

Heft: 6: Schulsozialarbeit

Artikel: Die Chancen der Schulsozialarbeit (SSA) - am Beispiel der Gemeinde Davos

Autor: Clemenz, Roland

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-720353

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Chancen der Schulsozialarbeit (SSA) – am Beispiel der Gemeinde Davos

Die Schulsozialarbeit ist in Graubünden zwar noch nicht so weit verbreitet. Doch verschiedene Gemeinden kennen das Angebot – uns es werden immer mehr. Die Gemeinde Davos kann schon auf die ersten Jahre Erfahrung zurückblicken.

VON ROLAND CLEMENZ, LIC. PHIL., LEITER SOZIALDIENST DAVOS

Entstehung der SSA in Davos

Eigentlich möchte man meinen, das Heranwachsen zu einer eigenständigen und stabilen Persönlichkeit sei für mehr oder weniger alle Kinder und insbesondere Jugendliche in unseren Breitengraden mit den gleichen Schwierigkeiten verbunden. Diese Feststellung trifft im Grossen und Ganzen auch zu. Allerdings weisen Tourismusorte wie Davos weitere Besonderheiten auf, welche die Identitätsbildung von Jugendlichen in dieser ohnehin schon schwierigen Lebensphase zusätzlich erschweren können. So sind Kinder und Jugendliche in ihrem Alltag immer wieder von Menschen umgeben, die eben nicht im Alltag, sondern im Urlaub sind. Als negative Folgen resultieren Markenbewusstsein und Nachahmungseffekte. Daneben wurden Situationen wie Mobbing, Gewaltanwendung oder Vandalismus in Davos in der jüngeren Vergangenheit ebenso wahrgenommen wie Schulverdrossenheit oder gar Schulverweigerung.

All diese Umstände haben den damaligen Departementsvorsteher und heutigen Landammann Hans Peter Michel und den Leiter des Sozialdienstes schon im Jahre 2004 dazu veranlasst, nach Lösungen zu suchen, wie den immer offener zu Tage tretenden Problemen der Jugendlichen begegnet werden könnte. Als eine mögliche

Die Davoser Schulsozialarbeitenden Sandra Steitz und Udo Schulz

Problemlösungsmöglichkeit bot sich die Schulsozialarbeit an. Dies auch deshalb, weil gehäuft auftretende Fremdplatzierungen nicht als Lösung des Problems angesehen werden konnten.

Auftrag

Am 1. April 2007 nahm die Schulsozialarbeit mit einem Stellenvolumen von insgesamt 160 Stellenprozenten ihre Tätigkeit an den Volksschulen der Gemeinde Davos auf. Dabei wurden die Aufgaben der SSA wie folgt definiert und gruppiert:

Beratung
- Unterstützende Fallbearbeitung für Lehrpersonen
- Beratung von Schülerinnen und Schülern und deren Bezugspersonen
- Unterstützung in Krisensituationen
- Mediation
- Themenspezifische Information und Angebote für Zielgruppen

Koordination und Vernetzung
- Zusammenarbeit mit schulinternen und schulexternen Fachstellen
- Triage an Fachstellen
- Vernetzung mit massgeblichen Stellen und Behörden

Struktur- und Systementwicklung
- Aufbau und Strukturierung der Stelle Schulsozialarbeit
- Initiierung von und Mitarbeit bei Präventionsprojekten
- Mitarbeit bei Teilen der Schulentwicklung

Verlauf

Eine erste Evaluation der SSA durch die Projektbegleitung zeigt auf, dass diese sowohl bei der Schüler- als auch der Lehrerschaft eine hohe Akzeptanz geniesst und im Unterstützungssystem der Schule unbestritten ist. Die behandelten Fälle betreffen die für Schulen bzw. SSA charakteristische Verteilung (soziales Verhalten, Konflikte, schulische Leistungen, Sucht, familiäre und persönliche Schwierigkeiten). Die Schüler und Schülerinnen wissen, wann und wie sie die Schulsozialarbeit unkompliziert kontaktieren können und dass die Vertraulichkeit gewährleistet ist. Es ist der SSA Davos gelungen, sich in kürzester Zeit als wirkungsvolle Gesprächspartnerin für Mädchen und Knaben bekannt zu machen und zu etablieren. So zeigt die Evaluation, dass die Schülerschaft für die Lösung von Problemen die SSA empfiehlt und auch die Lehrpersonen mit den Leistungen zufrieden sind. Ein Drittel der Leistungen, welche von den Lehrpersonen in Anspruch genommen werden, betrifft den Austausch über eine Schülerin oder einen Schüler, knapp ein Viertel der Leistungen werden für die Besprechung von schwierigen Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommen und ein Fünftel setzt sich aus systemischen Interventionen in Klassen zusammen. Der Nutzen der in Anspruch genommenen Leistungen, so die Lehrpersonen, sei sehr vielfältig. Allgemein werden sie als gewinnbringend und nachhaltig bezeichnet.

Fazit

Die SSA hat sich in Davos innerhalb relativ kurzer Zeit zu einem wichtigen, die Schule ergänzenden Beratungsangebot entwickelt. Von grosser Bedeutung ist hier jedoch, dass der SSA im Schulsystem kein strafender Charakter zukommen darf und dass die Schnittstellen zwischen allen in der Beratung von Kindern und Jugendlichen tätigen Institutionen sauber definiert und geklärt werden.